

noch zu keinem Schluß gelanget, so fährt man fort, selbige zu untersuchen.

Wenn die Brüder der Loge, worin man die vorgebrachte Frage untersucht, mit einander nicht einig werden können; so überschicket man solche der grossen Loge, welche davon einige Abschriften nehmen, und selbige andern Logen, die man für fähig hält, einen Ausspruch darin zu thun, einhändig lassen. Hier ist beyläuffig anzumercken, daß diese erste Loge von den Geschicklichkeiten, womit die Brüder der übrigen begabet, eine vollkommene Wissenschaft habe. Doch geschiehet es gar selten, daß die Frage in der Loge, wo man sie aufs Tapet gebracht, unerörtert bleiben sollte. Denn sie ist mit Personen angefüllet, die sich in so vielen unterschiedenen Wissenschaften dergestalt umgesehen, daß schwerlich eine Materie in Vortrag kommen kan, welche sie nicht zu entscheiden im Stande wären.

Der Wein oder das Bier, wie auch die Pfeifen und der Taback, sind allen gemein; wenn aber einer von den Mitbrüdern einen Bissen zu essen verlangt, so schellet er, und fordert etwas nach seinem Geschmack, welches ihm, nebst einer Serviette, Gabel und Messer, präsentiret wird. Ein jeder fordert, was er will, und wann es ihm beliebt.

Wenn irgend einer aus Lebhaftigkeit oder im Eifer sich wider einen Mitbruder mit unziemlichen Worten vergehet; so wird ihm alsofort von dem Meister der Loge ein Stillschweigen, und ausser dem eine Geldbusse von einem Sheling oder 12. Sols, die er gleich bezahlen muß, auferleget. Eben dieses